

Kunst



WAS GASTRONOMIE, MUSIK UND CORONA GEMEIN HABEN

Die künstlerische Vielfalt von **Massimo Pacciorini-Job** im Brennglas einer Ausstellung in Bellinzona

Rio, Musik und Corona – wie passt das zusammen? Nein, hier geht es nicht um Facetten der an solchen zweifellos nicht armen brasilianischen Stadt am Westatlantik. Vielmehr findet sich des Rätsels Lösung in einer kleinen Gasse unweit des Bahnhofs der Kantonshauptstadt an einem Ort, der eher für italienische Küchenkunst denn für die Segnungen der Musen bekannt ist: in der Pizzeria Rio. Dort bildet noch bis zum Mittwoch, 30. September, die Ausstellung „Rio, Musik und Corona“ das optische Pendant zum kulinarischen Genuss auf den Tellern. Autor der 30 Bildnisse an den Wänden ist der 1956 in Bellinzona geborene Fotograf Massimo Pacciorini-Job.

Die Ausstellung stellt eine sorgfältige Auswahl aus dem reichen Fundus dar, den sich Pacciorini-Job über eine Periode von vier Jahrzehnten erarbeitet hat. Thematisch unterteilen sich die Exponate in drei Sektionen, die auch unterschiedliche Techniken illustrieren, die der Künstler anwendet. Die erste zeigt Aufnahmen in Schwarz-Weiss vom Aussenbereich rund um die Pizzeria Rio. Die zweite befasst sich mit italienischer Musikprominenz – was direkte Rückschlüsse auf das kreative Renommee Pacciorini-Jobs zulässt. Es sind farbige Presseporträts der Rockröhre Gianna Nannini, des Sängers und Liedermachers Vasco Rossi sowie des Sängers, Komponisten, Schauspielers, Fernsehmoderators, Musik-, Film- und Fernsehproduzenten Adriano Celentano. Der dritte Themenkreis der Ausstellung um-



fasst Impressionen, wie sie in ihrer Eindrücklichkeit ebenso selten wie aktuell und somit berührend sein dürften – mit Bildern von Bellinzona, die während des Corona-Lockdowns im Frühling dieses Jahres aufgenommen wurden. Die Farbaufnahmen zeigen die seltsam entvölkerten Strassen der Stadt, aber auch Menschen mit Schutzmasken, anonym und gleichgeschaltet in ihrer Angst vor dem Virus. Es sind nur 30 Bilder, und doch repräsentieren sie die künstlerische Reife und die Vielseitigkeit von Massimo Paccio-

rini-Job, die er in seiner langjährigen Schaffenszeit erworben hat, von Stillleben über Porträts, Architekturaufnahmen und historische Dokumentation bis hin zur Pressefotografie. Neben seiner Arbeit als Lichtbildner betreibt er ausserdem ein gut sortiertes Fotogeschäft und Aufnahmestudio in Giubiasco.

Ausstellung „Rio, Musica e Corona“ mit Fotos von Massimo Pacciorini-Job, bis 30. September, Pizzeria Rio, Via Retica 2, Bellinzona, Eintritt frei, Infos: Tel. 079 621 37 38. cm